

**Bestandsaufzeichnung
im Weißstorchforschungskreis
Untere Leine-Steinhuder Meer:
6 Jahre weiter (1974–1979)**

von Bruno Löhmer

Zeichnungen: Roswitha Löhmer-Eigener

Schütz (1936) führt treffend aus: "Buchführung und Berichterstattung gehören zu den wichtigsten Bedingungen der Storchpflege!" Dazu können außer den eigentlichen Beringern auch alle anderen Naturbeobachter heute mehr denn je mit der Ringab-lesung beitragen. Das Ablesen der Ziffern der (letzten ?) Ringstörche Leuten im Ruhestand zu empfehlen, könnte auch anderswo übernommen werden, damit die Ergebnisse den Vogelwarten und Naturschutzbehörden zur Verfügung stehen. Die erforderliche Vorsicht und Rücksichtnahme auf die Brutstörche dürfte vorliegen. Ob die Augen noch mitmachen, wäre vorher zu klären. Notwendig sind leistungsfähige Ferngläser, etwa Spektive mit einer Vergrößerung 20-30 x. Sie sind im Fachhandel in verschiedener Ausführung erhältlich, könnten aber auch bei örtlichen Schützenvereinen ausgeliehen werden.

Unser Anliegen im Forschungskreis ist die Kenntnis des einzelnen Ringstorches und damit Anteilnahme an seinem Lebensschicksal bei der Bevölkerung seines Ortes. Vielleicht ist das ein Weg, dem Weißstorch den letzten Lebensraum, vom Nistplatz bis zu den Feuchtstellen zur Nahrungssuche für die junge Brut, in den Dörfern zu erhalten.

Die Fortschreibung der Grafik, die mit 1973 (Löhmer 1974) abschloß, beschränkt sich auf die Dokumentation der Belegung der Storchhorste. Auf diesem Untergrund kommen die Fluktuation und die Beständigkeit der Ringträger in bezug auf Ortstreuung zur Darstellung. Die Auswertung der Daten im größeren Areal (vgl. Meybohm & Dahms 1975) erscheint geboten. Das hier vorgelegte Material kann bei mir jederzeit eingesehen werden. Es wird auch laufend an die Vogelwarte Helgoland gegeben. Die Beringung der Jungstörche ist seit 1960 lückenlos sichergestellt. Ob Zuzug der Nichtringträger aus dem Osten erfolgt, ist noch nicht geklärt. Die Ablesemithilfe (2. Ablesung als Kontrolle) konnte intensiviert werden. Dank sage ich dafür nicht nur meiner Familie, sondern auch Herrn Ludwig-Morell, Mecklenhorst, dem Schüler Axel Barzik, Welze, und dem unentwegten Mitfahrer, Herrn Hünenberg, Barsinghausen.

¹⁾ Fortschreibung unserer Arbeit aus Beitr. Naturk. Niedersachsens 27 (1974): 92-99.

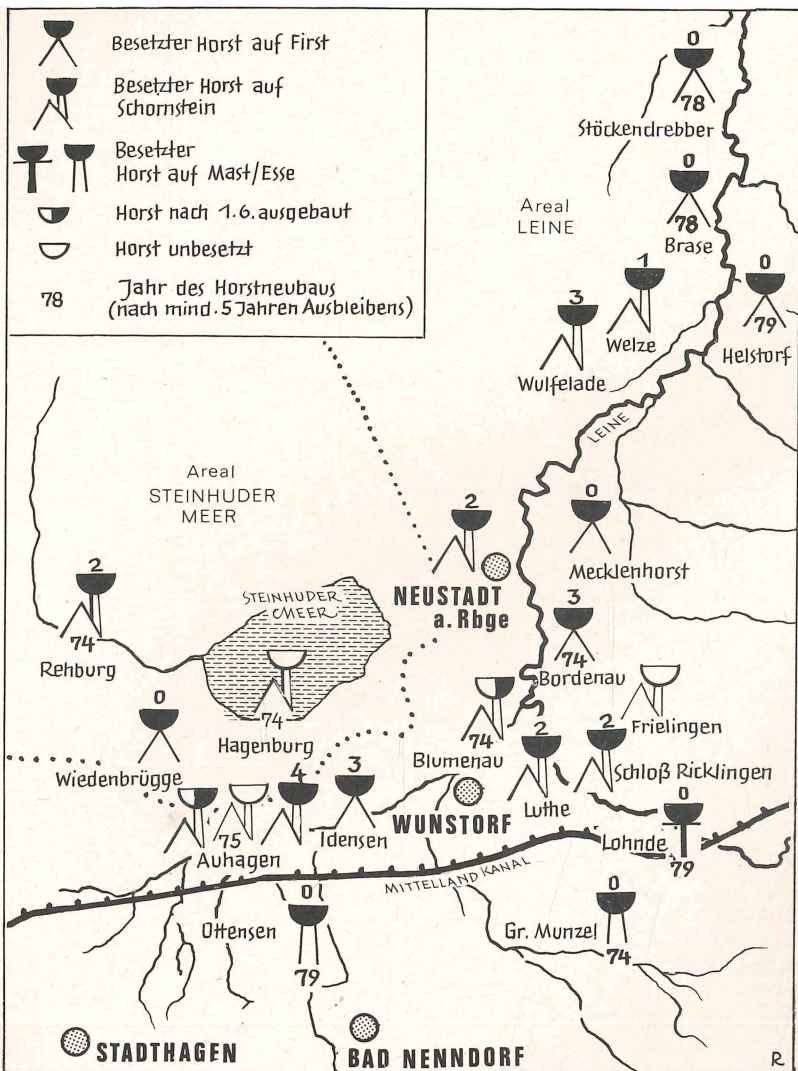


Abb. 1: Besetzte Horste des Weißstorches 1979 mit Jungenzahl (ausgeflogen).

Auf der Grafik wird aus 1973 weitergeführt: a) in Idensen: Wechselstorch B - 1967 Brutversuch in Bordenau, 1971-73 Brutstorch in Wiedenbrügge. b) in Mecklenhorst: Wechselstorch D - 1968, 69 Brutstörchin in Frielingen, seit 1970 in Mecklenhorst. Außerdem die Nichtwechsler auf den Nestern Mecklenhorst o 62 ♂ seit 68, Idensen o 61 ♂ seit 73 und Wulfelade o 64 ♀ seit 72. Drei Korrekturen (x) mußten auf Grund der Weiterbeobachtung vorgenommen werden. Die Darstellung von Nestkampf, Wildstorchzeit (Balken abgesenkt), ebenso die Fälle von Horstbesetzung erst im Spätsommer (nach dem 1.6.) sind ein Anfang. Sie könnten für die Buchführung in anderen Arealen anregen.

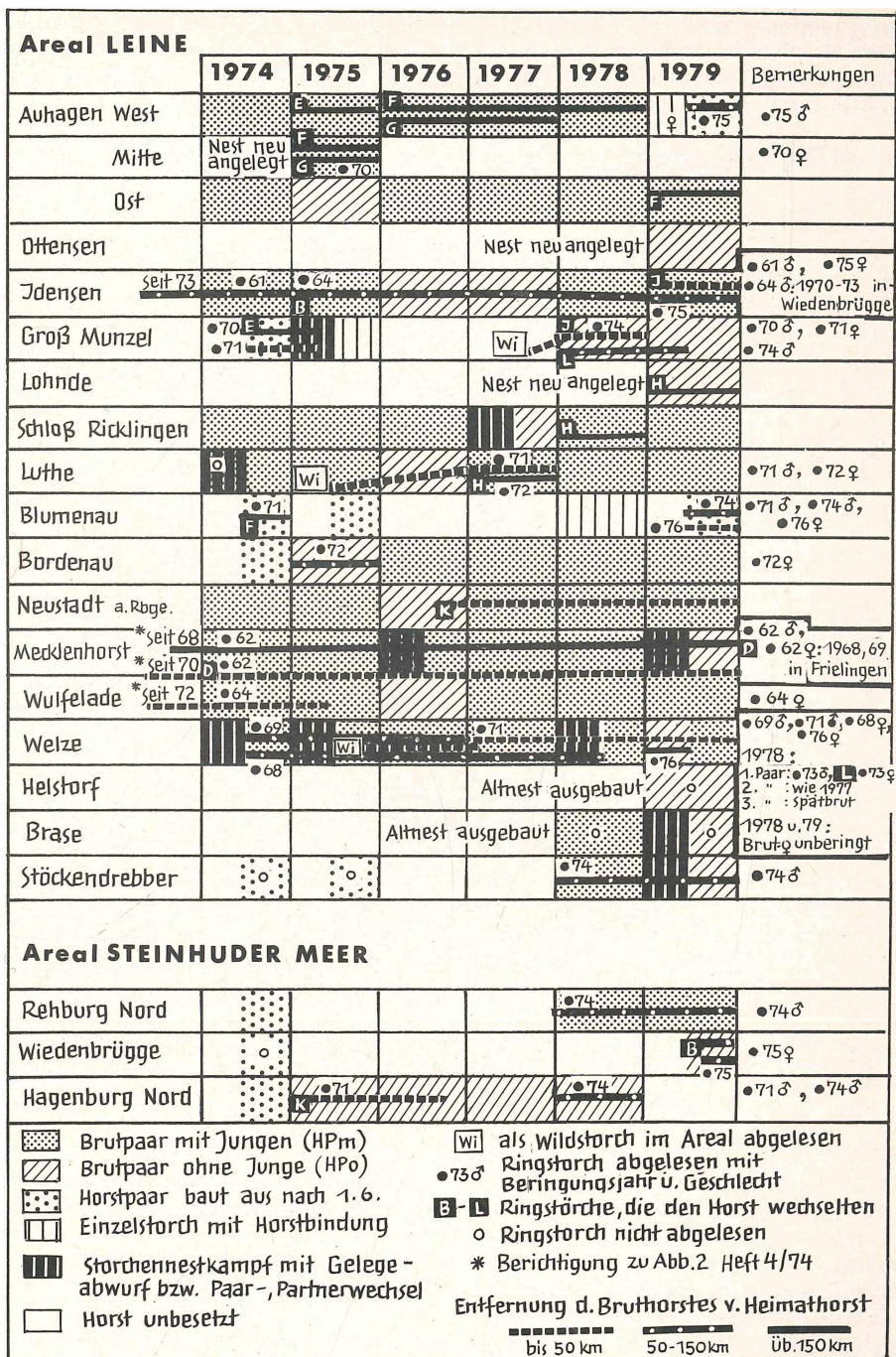


Abb. 2: Ringstörche - Brutstörche im Forschungskreis von 1974-1979 (28).

Von den Fortsiedlern der hier beringten Jungstörche sind seit 1974 nur 6 Ablesefälle über 50 km Entfernung rückgemeldet worden. Ihre Brutorte liegen innerhalb der Linie Lüchow-Dannenberg-Geesthacht-Stade-Vechta-Osnabrück. Es sind zu wenig Fälle für eine gesonderte Grafik.

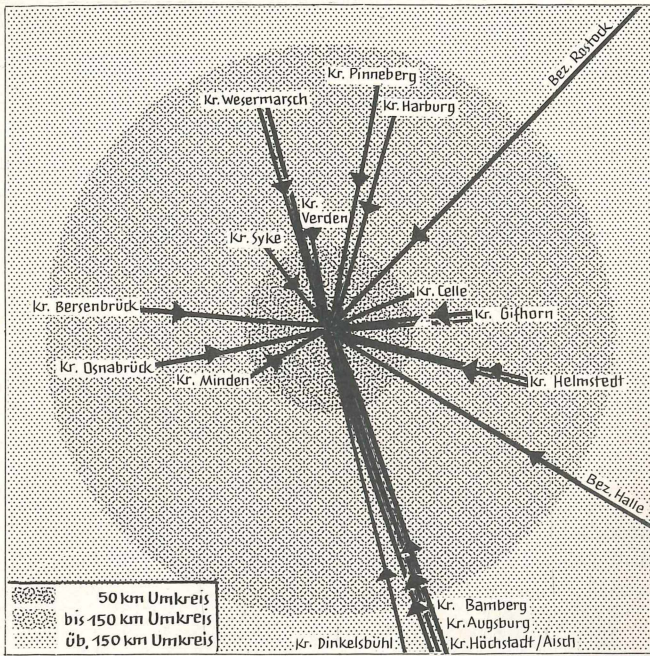


Abb. 3: Die Herkunftskreise der zugesiedelten Ringstörche:

Erstansiedlung bis 50 km entfernt vom Heimatnest: 8 Fälle

Erstansiedlung bis 150 km entfernt vom Heimatnest: 14 Fälle

Erstansiedlung über 150 km entfernt vom Heimatnest: 6 Fälle

Die naheste Erstansiedlung: Wiedenbrügge-Hagenburg (4, 3 km - Ringstorch K) wurde 1980 übertroffen: 077 ♀ in Auhagen E war verpaart mit 075 ♂ in Auhagen W = 900 m (HPo). Zwölf Ringstörche kehrten 1980 wieder zurück (davon 2 Wechselstörche: Lohnde nach Luthe, Blumenau ♂ nach Schloß Ricklingen).

Verschollen (keine Rückmeldung) sind die Ringstörche von Groß Munzel, Neustadt, Rehbürg N und Wiedenbrügge ♀.

Schrifttum

- Löhmer, B. (1974): Zwanzig Jahre Bestandsaufzeichnung und Beringung im Weißstorchforschungskreis Leine-Steinhuder Meer. Beitr. Naturk. Niedersachsens 27: 92-99.
- Meybohm, E., u. G. Dahms (1975): Über Altersaufbau, Reifealter und Ansiedlung beim Weißstorch (*C. ciconia*) im Nordsee-Küstenbereich. Vogelwarte 28: 44-61.
- Schüz, E. (1936): Merkblatt zum Ansiedlungsversuch ostpreußischer Jungstörche in Westdeutschland.

Anschrift des Verf.: Bruno Löhmer, Maxstr. 11, 3050 Wunstorf 1.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Löhmer Bruno

Artikel/Article: [Bestandsaufzeichnung im Weißstorchforschungskreis Untere Leine-Steinhuder Meer: 6 Jahre weiter \(1974-1979\) 113-116](#)